



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXVI. Kersten und Achim, Gebrüder von Kröcher zu Dreetz, verkaufen eine Rente von sechs Schock Brandenburgischer Währung aus ihrem Hofe in Schwarzholz wiederkäuflich, am 11. November 1487.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

two schock gelds, anderthaluen wispel gersten vnd anderthaluen wispel hauern mit allen gnaden, nuttingen, freiheiten, gerechtigkeiten vnd togehörung, inmaten die vnse liuer getrewer Hans Swartholt vormals vnd bether von vns to lehne gehat, beseten vnd gebuket vnd itzund vor vns vp der genanten von Krochern behuff, den hie sie verkofft, mit hande vnd mit munde verlaten hefft. Desglicken hefft sich dez genanten Hans Swartholten husfruwe des liffgedings, dat sie in folcken gudern gehat het, mit lachenden munde vnd wu recht ifs, ock vortegen. Vnd wy lyhenn den genanten Heinrich (Kersten), Achim vnd Hansse von Krochern vnd oren menlicken liues lehnseruen folcke lehnsguder, ierlicke tinffe vnd rente, vorberurt, to rechten manlehen in craft vnd macht dits briues, also dat sie vnd ore recht menlicke liues lehnseruenn, die forder mehr, von vnns, vnnsen eruenn vnd nakomen to rechten manlehn hebben, so vake vnd dick des not syn wert, nemen vnd empfangenn, vnns ock daruon holdenn, dhon vnd dienen scholen, als manlehns recht vnd gewonheit ifs. Wy lyhn ock daran alles, wat wy en von rechts wegenn daran verlyben scholenn vnd mogenn, doch vnns, vnnsen eruenn vnd nakomenn an vnfen vnd sunft ydermann an synenn rechten vnshedlich. To vrkunth mit vnfen anhangenden insigel versigelt vnd genuenn im MCDLXXXVI. iare.

Nach dem Churm. Lehnecopialbuche Nr. 28.

XXVI. Kersten und Achim, Gebrüder von Kröcher zu Dreeß, verkaufen eine Rente von sechs Schock Brandenburgischer Währung aus ihrem Hofe in Schwarzholz wiederkäuflich, am 11. November 1487.

Wy Kersten vndt Achim, gebuedere, genant die von Kroechern, thom Dretze gefeten, bekennen vndt betugen in vndt mit dessen vnfen apen brefe vor vnns vndt vnse rechte lehneruen vndt suels vor allermenniglich, de dyssen bref sehen edder hoeren lesen, dat wy recht vndt redlyken mit ryen rahde, wolbedachten mode, fulbord vndt willen vnfes leuen veddern Hans von Kroechern vndt syner rechten lehneruen vorkofft hebben vndt vorkopen, in krafft desses brefes, tho enen rechten wedderkop dem ehrfahnen Merten Curdefs, Ilfen, syner ehelicken husfruwen, eren eruen edder inhabber duesses brefes mit ehren willen soefs schock brandenburgischer wehringe in vndt vth vnfen hofe, in dat Schwartehold belegen, mit alle synen thobehoeringen an holten, wischen, acker, keines buthen geschlaten, alle jahr binnen der Stadt Huelberg tho bethalende, vier schock vpp Suente Wolborgen dach vndt two schock vpp Suente Maerten dach. Sodahne soefs schock renthe schuellen vndt willen wie Kersten vndt Achim, vrogenant, effie vnse rechte lehneruen, edder de den hoff ackert edder in rnewlycker besittender wehre hefft, dem ehrfahnen Merten Curdefs, Ilfen, syner ehelicken husfrowen, eren eruen edder inhabber duesses brefes mit eren willen alle jahr, so bawen beruehret it, wol tho dancke geuen vnde bethalen, suender geistliches vndt weltliches gerichts beschweringe vnde vnuerboden von alles wehm. Wehr et ock, dath wy Kersten vndt Achim, gebuedere, vrogenant, jo suemich

woerden vndt sodahne soefs schock renthe vpp Martini vndt Walburgen, so vorberuhret ifs, nicht bethaleden, so vorwille wy vnfs in dissem verlegelden vnsem brefe vor vnfs edder vnse rechte lehneruen, dat Merten Curdefs, syne eheliche husfrow, ere eruen edder inhebbet deses brefes mit eren willen vnfs, effte we den hoff von vnfs in ruwlicher gebruecker wehre hefft, darumb panden moegen, wan vndte wo vacke em dat noth vnde behoff ifs, vndt willen em, syner husfrowen, eren eruen edder inhebbet disses brefes mit eren willen des kopes vnd gudes eyn rechte gewehr wesen vor ein jedermanne. Geschehet ock, dat de vorbenoemde hoff mit gebuewde nederfelligh wuerde edder suels verwoestede, so dath he nicht geackert wuerde, dath Merten Curdefs, syne husfrow, ere eruen edder inhebbet deses brefes mit eren willen dar ere renthe nicht vppbekohmen edder erlangen koenten, sodan schal em edder synen medbenoembden in nenen schaden fallen noch an der hoeuetsumma effte an eren verseten vnde gebahren renthe. Och willen wy Kersten vndt Achim, vorgeant, edder vnse rechte lehneruen solchen hoff holden mit gebuwte vndt in beteringe mit dycken vndt vnser gnedigen Hern dauon dienen, wo facke wy darumb befocht werden, vndt alle andere vnpligt dragen, dar de hoff met beschwerth ifs. Vor sodane jaerliche renthe vndt tynse hebbe wy Kerstian vndt Achim, vorgeant, von dem ehrfamen Merten Curdefs, Ilfen, syner ehelichen husfrowen, an einer summe empfangen negentich schock brandenburgischer weringe, der wy em quid, leddig vndt los seggen in crafft disses brefes, de wy forth in vnser vndt vnser rechten lehneruen nuth vnd frahmen gewendet vndt mit afgeloefet hebben solch korn vndt geld, dat vp den sueluen hofe de ehrfame Hinrich Tegede an weiten, gersten, rogen vndt an gelde verpendet vndt versettet was, vndt ock die andaechtige prester Er Ludeloff Witte to synen altar lange tyd darinne verpendet hadde, dat wy alle mit dissen summen, den wy von Merten Curdefs empfangen hebben, den suelsten hoff damit geloefet hebben, dat Osterholte lange vor vnser tyd daruf genahmen hadde, vndt also dath erste geld ifs gewesen, dath vp den hofe verpendet ifs. In der suelsten wyse sette wy Merten Curdefs vndt syne medbenoembden dar ock mede in dy wehr vor allen renthen, schulden vnde schuldenern syne hoeuetsumme vndt renthe, vorgeant, darinne to hebbende. Och hebbe wy Kersten vndt Achim, vorgeant, vnfs vndt vnser rechte lehneruen de macht beholden, dat wy sodan wedderkop, welches jahrs wy willen, moegen wedderkoepen, vndt wen wy dat dohn willen, dath schole wy Merten Curdefs, syner ehelichen frawen Ilfen, eren eruen edder inhebbet deses brefes mit eren willen auf Johannis Baptiste dag verkuendigen vndt den darna auf Martini negstkommenden sodane negentich schock hoeuetsumma mit allen betagenden vndt verseten renthen in der stadt Huelberg wol tho dancke thor gnoeg wedder geuen vndt bethalen, (sunder) jengerley inval, huelprede edder niefuende vnde vngedindert geistliches vnde weltliches gericht, ock vnuerboden von alles wehme. Wan sodahne bethalunge geschehen ifs, denn vndt nicht ehe schall desse bref krafftlofs vndt machtlofs wesen. Och laue wy Kersten vndt Achim, vorgeant, vor vnfs vndt vnse rechte lehneruen, so desse bref verferiget vndt brockfellig woerde, an jenigen artickul, puncte edder sueres effte waters haluen verginge, sodan schall Merten Curdefs vndt syne medbenoembden suender schaden syn, vnde we effte vnse rechte lehneruen schoellen vndt willen em enen andern breff wedder in de staedte versgelt geuen, wenn em des noth ifs. Tho grothe bekentnisse vndt mehrer wissenheit hebbe wy Kersten vndt Achim von Kroechern, gebroedere, ein jewelick syn infegel vor vnfs, vnser rechte lehneruen wittlichen nedden an dessen bref hengen laten. Vndt ick Hanfs von Kroechern ock, thom Dretze gefeten, bekenne in

difsem suelffen apen brefe vor my vndt myne rechte lehneruen, dat fodahne wedderkop vnde verfchriunge met mynen weten, willen vnde fulbordt gefchehen ifs, vndt wil em vnde fynen medebenoembden sodanfs kops bekennich vndt ene rechte gewehr welen, wor vnde wenn dafs noth ifs. Defs tho forderer bekentnisse hebbe ick Hans von Kroechern, vorgeant, vor my vndt myne rechte lehneruen myn infegel ock nedden an deffen bref hengen lathen, de gegeben vnde verfelgelt ifs nach Christi vnfers Herrn gebordt verteinhundert, darna in dem foeuen vnde achtentigften jahre, am dage Martini.

XXVII. Kurfürst Johann gestattet dem Kerstian von Kröcher zu Dreeß, eine Rente von dem Hofe zu Schwarzholz wiederkäuflich zu veräußern, am 13. Mai 1489.

Wy Johannes, von Gottes Gnaden Marggrafe tho Brandenburg, defs hylligen Roemischen Rycks Ertzkaemerer vndt Churfuerste, tho Stetin, Pommern etc. Hertzog, Burggrafe tho Nuerenberge vndt Fuerst tho Rugen, bekennen apenbahr mit difsem brefe vor vns vndt vnferen eruen vndt nachkommen vndt suels fuer allermenniglich, dath wy vnferen leuen getrewen Kerstian von Kroechern tho Dretze vmb syner anliggenden noth willen vergoennet vndt erloeuet hebben, dat he vnfern boerger tho Hanelberg Merten Curdeß vndt fynen eruen duesse herna gefchreueue guder, ierlicke tynse vndt renthe tho enen rechten wedderkop vndt in wedderkop wyse verkoepen mag, nach luth des kopbrefes darauer gegeben: nemlich vif schock auer den hoff im Schwartenholte, dar nu vp wanet Hans Tideckens, mit sambt fynem dehl am hochsten vndt sydesten gericht vndt denst, vndt noch auer vif hoeße darfulfest im Schwartenholte das verdendehl am hochsten vnde sydesten gericht, goennen vndt erloeuen em defs vndt geuen tho folckem wedderkop vnferen willen vndt volbord in crafft vndt macht desles briefes, doch also, dat die genante Kerstian von Kroechern oder syne eruen folcker gueder, iaerlicker tynse vndt renthe, so schierst sie koennen, wedder afkoepen moegen vndt sollen. Tho vhrkund mit vnferen anhangenden infegel verfelgelt vndt gegeben to Coeln an der Spree, am middewecke nach dem fontag Jubilate, Christi vnfers Herrn geburt im vierteinhundert negen vndt achtigften jahre.

XXVIII. Achim von Kröcher zu Dreeß verkauft eine Rente von dem Hofe in Schwarzholz wiederkäuflich, am 11. November 1490.

Ick Achim von Kroechern, wanhaftig tho dem Dretze, bekenne vnd betuge in crafft vndt macht difles mynen verfelgelden brefes vor my vndt myne rechte lehneruen vndt suels vor